L A G E B E R I C H T

10. Zur Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Geschäftstätigkeit der Autohaus Hans Dosenberger GmbH & Co KG umfasst den Kraftfahrzeughandel mit Neuwagen der Marken Renault und Dacia, den Handel mit Gebrauchtwagen, Ersatzteilen und Zubehör sowie eine Werkstätte für Service und Reparatur von Fahrzeugen aller Marken.

Die Autohaus Hans Dosenberger GmbH & Co KG ist Vertriebspartner von Renault Österreich für verschiedene Vertragshändler im Raum Tirol und Vorarlberg.

Mit Antrag vom 21.03.2024 wurde beim zuständigen Firmenbuchgericht eine Änderung des Bilanzstichtags vom 31.12. auf den 31.03 beantragt. Dem Antrag wurde mit Beschluss des Firmenbuchgerichts vom 25.03.2024 stattgegeben. Bei den Vorjahresdaten für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.03.2024 handelt es sich somit um ein Rumpf-Geschäftsjahr.

11. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

11.1. Geschäftsverlauf

11.1.1. Allgemeine Geschäftsentwicklung

Die Zahl der KFZ-Neuzulassungen in Österreich ist im Zeitraum April 2024 bis März 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um rund 7 % gestiegen. Während die Zulassungen bei Elektrofahrzeugen in 2024 noch rückläufig waren, hat sich im ersten Quartal 2025 eine Aufwärtsbewegung abgezeichnet.

Die Autohaus Hans Dosenberger GmbH & Co KG konnte die erzielten Umsatzerlöse im Berichtsjahr 2024/2025 im Vergleich zum letzten vollen Geschäftsjahr zum 31.12.2023 sowohl beim Fahrzeughandel als auch im Bereich der Werkstätte steigern. Insgesamt hat die Erhöhung der Umsatzerlöse rund 15 % betragen. Insbesondere die Verkaufszahlen der Marke Dacia und der Verkauf an Subhändler haben sich positiv entwickelt.

Das Ergebnis vor Steuern des Geschäftsjahres 2024/2025 beträgt EUR 405.612,11 (Vorjahr EUR -29.513,83). Außerordentliche Erträge sind im Berichtsjahr keine angefallen. Außerordentliche Aufwendungen waren in Höhe von EUR 18.719,58 in Zusammenhang mit der Einzelwertberichtigung einer Forderung sowie in Höhe von EUR 252.206,67 aufgrund einer Dachsanierung des Betriebsgebäudes zu verzeichen. Im Vorjahr sind im Rahmen einer

Umgestaltung des Schauraums Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von EUR 32.400,00 angefallen.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31.3.2024 um rund 18,29 % auf EUR 11.640.995,38 (Vorjahr EUR 9.841.248,76) erhöht. Dies beeinflusst stichtagsbezogen die Entwicklung der Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalslage. Die Erhöhung ist aktivseitig insbesondere auf eine Erhöhung des Vorratsbestands (28,57 % über Vorjahr) sowie der Forderungen (14,62 % über dem Vorjahr) zurückzuführen.

11.2. Bericht über die Zweigniederlassungen

Bei der Zweigniederlassung am Standort der Plaseller Dosenberger Betriebs GmbH in Zams, Buntweg 8 werden insbesondere Fahrzeuge der Marke Dacia von den Kunden sehr gut angenommen. Die Synergieeffekte in den Bereichen Verwaltung, Werkstätte und Handel in Folge der Zusammenlegung des Standorts der Filiale mit dem Standort der Plaseller Dosenberger Betriebs GmbH wirken sich unmittelbar positiv auf die Ertragslage der Gesellschaft aus.

11.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

11.3.1. Vermögenslage

Das Verhältnis zwischen Anlageintensität (Anlagevermögen / Gesamtvermögen) und Umlaufintensität (Umlaufvermögen / Gesamtvermögen) hat sich gegenüber dem Vorjahr zugunsten des Umlaufvermögens entwickelt. Dies ist insbesondere auf eine Erhöhung des Vorratsbestandes sowie des Standes der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zurückzuführen.

	2024/2025	2024
Anlagevermögen	916.571,96	806.593,49
Umlaufvermögen	10.724.423,42	9.034.655,27
Gesamtvermögen	11.640.995,38	9.841.248,76
Anlageintensität	7,87 %	8,20 %
Umlaufintensität	92,13 %	91,80 %

11.3.2. Finanzlage- und Kapitalslage

	2024/2025	2024
Eigenkapital	1.521.275,90	1.115.663,79
Rückstellungen	771.890,29	824.303,73
Verbindlichkeiten	9.347.829,19	7.901.069,24
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	212,00
Fremdkapital	10.119.719,48	8.725.584,97
Gesamtkapital	11.640.995,38	9.841.248,76

Ermittlung der Eigenmittelquote nach § 23 URG:

		2024/2025 EUR	2024 EUR
	Eigenkapital laut Bilanz	1.521.275,90	1.115.663,79
	Gesamtkapital (§ 224 Abs. 3 UGB)	11.640.995,38	9.841.248,76
-	von den Vorräten absetzbare Anzahlungen	-0,00	-0,00
-	Investitionszuschüsse	-0,00	-0,00
=	Gesamtkapital	11.640.995,38	9.841.248,76

Eigenmittelquote nach § 23 URG:

$\frac{\text{Eigenkapital x 100}}{\text{Gesamtkapital}}$	=	**13,07 %**	**11,34 %**

Die Eigenmittelquote übersteigt im Berichtsjahr um 5,07 Prozentpunkte den Richtwert des § 23 URG von 8 %. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr ist insbeosndere auf das erzielte positive Ergebnis vor Steuern zurückzuführen.

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote errechnet sich aus Fremdkapital / Gesamtkapital und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,73 Prozentpunkte vermindert. Dies resultiert insbesondere aus einer gestiegenen Bilanzsumme in Verbindung mit dem erzielten positiven Ergebnis vor Steuern.

	2024/2025	2024
Fremdkapitalquote	86,93%	88,66%

11.3.3. Anlagendeckungsgrad II

Bei der Gegenüberstellung des langfristig zur Verfügung stehenden Kapitals mit dem langfristig gebundenen Vermögen ergibt sich eine Überdeckung in Höhe von EUR 1.099.862,41 (Vorjahr EUR 836.952,05). Daraus ist eine ausgeglichene Kapitalstruktur ersichtlich.

	2024/2025	2024
Langfristig gebundenes Vermögen	916.571,96	806.593,49
Eigenkapital	1.521.275,90	1.115.663,79
Verbindlichkeiten (langfristig)	0,00	3.381,40
Rückstellungen langfristig	495.158,47	524.500,35
langfristig zur Verfügung stehendes Kapital	2.016.434,37	1.643.545,54
Überdeckung	1.099.862,41	836.952,05
Anlagendeckungsgrad II	220,00%	203,76%

11.3.4. Anlagenabnutzungsgrad

Anlagenabnutzungsgrad der Sachanlagen in %:		**64,48 %**	**67,24 %**
Berechnung:	kum. Afa SAV x100 / Anschaffungskosten SAV	1.589 x 100 / 2.464	1.587 x 100 / 2.361

Der Anlagenabnutzungsgrad sagt aus, wie viele Prozente des Sachanlagevermögens schon abgeschrieben sind. Je höher dieser Wert ist, desto früher werden Reinvestitionsmaßnahmen erforderlich sein. Aufgrund von Investitionen im Geschäftsjahr 2024/2025 hat sich der Anlagenabnutzungsgrad im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert.

11.3.5. Working Capital

		2024/2025 TEUR	2024 TEUR
Working Capital (in TEUR):		**940**	**658**
Berechnung:	kfr. Aktiva - kfr. Passiva	10.564 -9.625	8.856 -8.198

Das Working Capital stellt das kurzfristige Finanzierungspotential dar. Das Working Capital (zuzüglich nicht ausgenutzter Kreditrahmen) sollte immer positiv sein, wie es auch zum Bilanzstichtag der Fall ist.

		2024/2025	2024
Working Capital Ratio in %:		**109,77 %**	**108,03 %**
Berechnung:	kfr. Aktiva x 100	10.564 x 100	8.856 x 100
Werte in TEUR	kfr. Passiva	9.625	8.198

Das Working Capital Ratio in % stellt das Verhältnis von kurzfristigen Aktiva zu kurzfristigen Passiva dar. Das Ergebnis sollte nicht kleiner 100 % sein, was zum Bilanzstichtag nicht der Fall ist.

11.3.6. Ermittlung der fiktiven Schuldentilgungsdauer nach § 24 URG

		2024/2025 EUR	2024 EUR
	Rückstellungen	771.890,29	824.303,73
+	Verbindlichkeiten	9.347.829,19	7.901.069,24
-	sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00	0,00
-	von den Vorräten absetzbare Anzahlungen	0,00	0,00
-	liquide Mittel	-1.254.336,79	-1.234.227,08
=	effektives Fremdkapital	8.865.382,69	7.491.145,89
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	405.612,11	-29.513,83
+	Abschreibungen auf das Anlagevermögen und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	102.536,48	34.333,52
-	Zuschreibungen zum Anlagevermögen und Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00	0,00
-	Auflösung Investitionszuschüsse	-0,00	-0,00
+/-	Veränderung langfristiger Rückstellungen	-29.341,88	43.518,27
=	Mittelüberschuss	478.806,71	48.337,96

Fiktive Schuldentilgungsdauer nach § 24 URG:

(effektives) Fremdkapital / Mittelüberschuss	=	**18,5 Jahre**	**> 15 Jahre**

Die fiktive Schuldentilgungsdauer gemäß § 24 URG überschreitet im Berichtsjahr sowie auch im Vorjahr den Richtwert von 15 Jahren. Zum Vorjahr ist zu beachten, dass es sich um ein Rumpfgeschäftsjahr handelt und der Mittelüberschuss aus diesem Grund nur einen Zeitraum von drei Monaten umfasst.

11.3.7. Cash Flow Analyse

	2024/2025	2024
Ergebnis vor Steuern	**405.612,11**	**-29.513,83**
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Bereichs Investitionstätigkeit		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	**97.920,32**	**33.349,19**
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Bereichs Investitionstätigkeit		
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)		
Abgänge zu Buchwerten lt. Anlagenspiegel	**4.616,16**	**984,33**
Beteiligungserträge, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-7.977,79	-444,58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124.011,65	41.741,40
	116.033,86	**41.296,82**
Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis	**624.182,45**	**46.116,51**
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		
Vorräte	-1.171.631,85	584.967,30
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-249.485,51	-824.313,66
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-193.673,44	-5.311,48
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	-18.394,93	183.138,89
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	20.835,08	-123.217,48
	-1.612.350,65	**-184.736,43**
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen		
Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	-9.233,24	31.568,95
sonstige Rückstellungen	-43.180,20	57.631,56
	-52.413,44	**89.200,51**
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.849,67	-21.909,71
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.058.072,41	73.969,88
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.505,11	11.241,58
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	85.247,91	6.155,26
sonstige Verbindlichkeiten	-259.886,00	381.295,14
passive Rechnungsabgrenzungsposten	-212,00	212,00
	1.912.577,10	**450.964,15**
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern	**871.995,46**	**401.544,74**
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	**871.995,46**	**401.544,74**
Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)		
Zugänge lt Anlagenspiegel	**-212.514,95**	**-76.028,58**
Einzahlungen aus Beteiligungs-, Zinsen- und Wertpapiererträgen		
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**7.977,79**	**444,58**

Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	**-204.537,16**	**-75.584,00**
Rückzahlungen von Eigenkapital	**0,00**	**-229.999,96**
Veränderung der Forderungen gegenüber Gesellschaftern	**-57.307,79**	**18.634,45**
Einzahlungen/Auszahlungen für die Aufnahme/Tilgung von Finanzkrediten	**-293.198,58**	**-91.035,67**
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	**-172.830,57**	**171.287,12**
Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**-124.011,65**	**-41.741,40**
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**-647.348,59**	**-172.855,46**
zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	**20.109,71**	**153.105,28**
Zahlungsmittel am Beginn der Periode	**1.234.227,08**	**1.081.121,80**
Zahlungsmittel am Ende der Periode	**1.254.336,79**	**1.234.227,08**

11.3.7.1. Kennzahlen zur Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern des Geschäftsjahres 2024 beträgt EUR 405.612,11 (Vorjahr EUR -29.513,83). Wie im Punkt "Allgemeine Geschäftsentwicklung" bereits festgehalten, ist dieses Ergebnis in Zusammenhang mit der Einzelwertberichtigung einer Forderung in Höhe von EUR 18.719,58 sowie aufgrund einer Dachsanierung des Betriebsgebäudes in Höhe von EUR 252.206,67 einmalig negativ beeinflusst. Zum Vorjahr ist zu beachten, dass dieses als Rumpfgeschäftsjahr nur einen Zeitraum von drei Monaten umfasst.

Die Gesamtkapitalrentabilität stellt sich wie folgt dar:

Gesamtkapitalrentabilität in %:		**4,93 %**	**0,13 %**
Berechnung:	(EvSt + FK-Zinsen) x 100	530 x 100	12 x 100
	A Gesamtkapital	10.741	9.661

11.4. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

11.4.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

In der zweiten Jahreshälfte 2025 konnte in Österreich eine leichte Erholung der Konjunktur mit einem moderaten Wirtschaftswachstum beobachtet werden. Für die Jahre 2026 und 2027 wird ein weiterer Anstieg des Bruttoinlandsprodukts erwartet. Eine rückläufige Inflation sollte sich positiv auf die Entwicklung des privaten Konsums auswirken; gesunkene Zinsen sollten die Investitionstätigkeit anregen. Ein schwieriges Umfeld für die österreichische Exportwirtschaft und der Druck auf die öffentlichen Haushalte durch die demografische Alterung bleiben als Herausforderungen jedoch bestehen und dämpfen die Wachstumserwartungen.

Der Markt für Elektrofahrzeuge hat sich nach dem Wegfall von Förderungen rückläufig entwickelt. Das hohe Preisniveau für Autos mit vollelektrischem Antrieb, die Reichweitendiskussion sowie Fragen der Ladeinfrastruktur, welche zur Zufriedenheit der Konsumenten noch nicht endgültig gelöst werden konnten, haben die Nachfrage in diesem Bereich gedämpft. Im Jahr 2025 haben sich die Zulassungszahlen bei Elektrofahrzeugen in Österreich wieder verbessert, was auf gezielte Rabattaktionen der Hersteller zurückgeführt werden kann.

Für die Zukunft muss damit gerechnet werden, dass KFZ-Hersteller die Einhaltung von CO_2-Emissionsgrenzwerten durch Einführung von Zielerreichungsvorgaben im Bereich elektrifizierter Fahrzeuge auf den Handel abwälzen. Der Absatz wird damit auch weiterhin von der Förderpolitik und steuerlichen Anreizen maßgeblich beeinflusst sein. Davon unabhängig wird der Trend zu Elektrofahrzeugen auf Basis der globalen Entwicklung als unumkehrbar angesehen und auch zu strukturellen Veränderungen im Komponentenbedarf und den Lieferketten führen.

In den Werkstätten wird weiterhin eine konstant hohe Auslastung erwartetet. Langfristig wird es in Zusammenhang mit einem verstärkten Einsatz künstlicher Intelligenz im Betrieb von Fahrzeugen und dadurch erwarteten sinkenden Unfallzahlen auch in diesem Bereich zu Veränderungen kommen. Auch der geringere Wartungsbedarf bei Elektrofahrzeugen wird den Umsatz aus Werkstättenleistungen beeinflussen.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Finanzielle Risiken ergeben sich für die Berichtsgesellschaft insbesondere aus den sehr geringen Gewinnmargen im Bereich des Fahrzeughandels bei gleichzeitig hohen Lagerhaltungskosten und einer starken Kapitalbindung im Vorratsbereich. Die Höhe der Fremdkapitalkosten beeinflusst die Ertragslage damit merklich.

Kundenseitig ist die Gesellschaft vom allgemeinen Risiko von Forderungsausfällen betroffen, das allerdings durch Zug-um-Zug-Zahlungen so niedrig wie möglich gehalten wird.

Finanzielle Vermögenswerte betreffen ausschließlich die Beteiligungen an der Ostermann GmbH sowie der Plaseller Dosenberger Betriebs GmbH. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Fremdwährungsrisiken bestehen nicht, da sämtliche Finanzierungen in Euro aufgenommen und alle Leistungen in Euro abgerechnet werden.

Operative Risiken können sich für die Berichtsgesellschaft aus Umstrukturierungen und Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen in der KFZ-Branche ergeben. Dabei ist insbesondere die Kündigung traditioneller Händlernetze und der Umstieg auf neue Vertriebskanäle durch KFZ-Herstellerfirmen zu nennen, wie sie in Form von "Agenturmodellen" auf dem Markt bereits beobachtet werden können. Weiters werden zukünftig auch neue Mobilitätskonzepte eine Rolle spielen, die mit geänderten Kundenbedürfnissen einhergehen. Die Entwicklung der Werkstätten wird von geänderten Anforderungen in Zusammenhang mit Elektrofahrzeugen und den technologischen Fortschritten im Bereich des autonomen Fahrens geprägt sein. Die Förderung des öffentlichen Verkehrs und die gestiegenen Energiepreise lassen ergänzend Veränderungen im Kaufverhalten und beim Folgegeschäft erwarten. Die diesbezüglichen Entwicklungen werden beobachtet, um zeitgerecht mit entsprechenden Maßnahmen darauf reagieren zu können.

Vor dem Hintergrund des herrschenden Fachkräftemangels bleibt es im Bereich der Werkstätten eine große Herausforderung, geeignetes **Personal** im benötigten Ausmaß zur Verfügung zu haben. Die weitere diesbezügliche Entwicklung wird von politischen Entscheidungen und entsprechenden Maßnahmen der Bundesregierung abhängen, um insbesondere Lehrberufe in der öffentlichen Wahrnehmung wieder attraktiver zu gestalten.

Mögliche Risiken ergeben sich aus dem Konsumverhalten aufgrund der bestehenden Verunsicherung in Folge der Entwicklung der Inflation und der gestiegenen Lebenshaltungskosten.

3. Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der Tätigkeitsbereiche der Autohaus Hans Dosenberger GmbH & Co KG sind keine Forschungs- und Entwicklungsarbeiten vorgesehen und werden momentan auch nicht ausgeübt.

Rum, am 23.1.2026

Datum, Unterschriften der Geschäftsführer